

Antrag /I/2021

SPD-OV Schunteraue

Der Landesparteitag möge beschließen:

Helfen statt strafen: Lebenslanges Lernen und Weiterbilden durch Abschaffung von Langzeitstudiengebühren und Schaffen von Möglichkeiten zum Teilzeitstudium

1 Die Abschaffung der Langzeitstudiengebühren und Schaffung der Möglichkeit eines Teilzeitstudiums, bei-
2 des zusammen wird es Menschen in Niedersachsen ermöglichen, sich selbstständig im Beruf weiter zu
3 qualifizieren, trotz Alleinerziehung neben dem Job noch einen universitären Abschluss zu erreichen, Men-
4 schen die Möglichkeit zu geben einen beruflichen Neuanfang zu schaffen und die Zukunft selbstbestimmt
5 zu gestalten. Ganz im Sinne einer Bildungspartei.

6 Der Landesparteitag möge daher beschließen:

- 7 1. Abschaffung der Langzeitstudiengebühren in Niedersachsen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- 8 2. Einführung der Möglichkeit eines Teilzeitstudiums

9

10 **Begründung**

11 Die SPD versteht sich als die Bildungspartei in Deutschland. Und das nicht erst seit dem letzten Bundes-
12 tagswahlkampf. Gebührenfreie Bildung von der Kita bis zur Hochschule und zum Meisterbrief. Diese Wahl-
13 slogans kennen wir seit Willy Brandt. Dem entgegen stand in den Nullerjahren die fast bundesweit von
14 CDU/CSU und FDP eingeführten Studien- und Langzeitstudiengebühren. Zum Glück konnte die SPD in allen
15 Bundesländern dies für das Erststudium wieder abschaffen. Lediglich Baden-Württemberg und Rheinland-
16 Pfalz erheben Gebühren für das Zweitstudium, in Sachsen-Anhalt und Sachsen können dies die Hochschu-
17 len selbst festlegen.

18 Abgeschafft wurden die Studiengebühren, in Sachsen, Thüringen und Niedersachsen wurden jedoch die
19 Langzeitstudiengebühren beibehalten; in Bremen und Sachsen-Anhalt sind sie ab dem Wintersemester
20 2020/21 abgeschafft.

21 Ziel der Langzeitstudiengebühren war es, Studenten dazu zu bringen zügiger zu studieren und die Vorteile
22 des Studentendaseins (Krankenkasse, Semesterticket, Steuerliche Vorteile) nicht auszunutzen.

23 Im Zuge der Bologna Reformen, mit ihren modular strukturierten Studiengängen, gibt es laut dem Centrum
24 für Hochschulentwicklung (CHE) deutlich weniger Studenten, die nicht in „angemessener Zeit“, also je nach
25 Studiengang mit maximal drei Semestern über der Regelstudienzeit, ihr Studium abschließen[1]¹.

26 Viele der noch existierenden Langzeitstudenten sind, wie ihre Studiengänge, Überbleibsel aus der Diplom-
27 /Magisterstudienzeit. Gebühren scheinen hier jedenfalls nicht zu einem Abschluss zu führen.

28 Interessant hierbei ist auch, dass die Zahl der Langzeitstudenten je Bundesland schwankt. Ob das je-
29 weilige Bundesland eine Langzeitstudiengebühr erhebt, scheint jedoch keine Rolle zu spielen. In Baden-
30 Württemberg (mit Gebühren) liegt die Quote nicht höher als in Hamburg (ohne Gebühren). In Deutschland
31 liegt die Zahl der Langzeitstudenten im Durchschnitt seit 2011 bei ca. 3-4% (Studenten mit 20+ Semestern).

32 Im Allgemeinen werden Langzeitstudenten auch gerne als „Bummelstudenten“ bezeichnet. Ein Begriff pas-
33 send für die neoliberalen Nullerjahre in denen Arbeitslose es sich in Hängematten dekadent bequem mach-
34 ten und man lieber in alttestamentarischer Gepflogenheit straft anstatt hilft. Der Staat lässt sich dazu her-
35 ab seinen Bürger ein Zeitkonto für das Studium zu kredenzen. Ein Geschenk, ganz eigennützig. Und wer
36 es wagt dieses Geschenk zu verschlundern, der bekommt die imaginäre Rute in Form von Geldstrafen. So
37 sehen es auch heute noch viele in der Politik, insbesondere bei den „Schwarzen“[2]² aber auch bei uns, der
38 selbsternannten Bildungspartei.

39 Das Deutsche Studentenwerk (DSW) hat untersucht, wer eigentlich Langzeitstudent wird und warum.[3]³
40 Der häufigste Grund sind finanzielle Probleme, so sind die meisten Langzeitstudenten vorher BAföG-
41 Empfänger gewesen. Weitere häufige Gründe sind gesundheitliche Probleme, Nachwuchs, Auslandserfah-

42 rungen und Studienfach-/ort-Wechsel. Erst dann kommt die Ausnahme; der Student/In der/die es sich im
43 Studium bequem gemacht hat und neben der normalen Tätigkeit noch die Vorzüge des Studentendaseins
44 genießt.

45 Übrigens sagen eigentlich alle Hochschulen, dass genau diese Studenten kein Problem für sie darstellen,
46 da sie keine Ressourcen im Hochschulalltag in Anspruch nehmen.

47 Auf Grund des Studienzeitkontos gibt es in Niedersachsen auch keine Möglichkeit sich offiziell für ein Teil-
48 zeitstudium einzuschreiben.

49 Ein Teilzeitstudium könnte es zB. Studenten, die auf Grund der Langzeitstudiengebühren ihr Studium ab-
50 brechen mussten, ermöglichen dieses neben der beruflichen Tätigkeit wieder aufzunehmen, ohne sich
51 komplett in finanzielle Schwierigkeiten zu bringen.

52 Denn Langzeitstudenten kommen überproportional aus ärmeren Schichten[4]⁴. Und wie die letzte DIW
53 Studie zur Vermögensverteilung gezeigt hat[5]⁵, besitzen über 50% der Deutschen im hochschulfähigen
54 Alter nicht die finanziellen Mittel, um für ein erneutes Studium, aus dem Beruf auszusteigen. Die Mög-
55 lichkeit eines berufsbegleitenden Studiums ist nur gegeben, wenn der Arbeitgeber einen Nutzen daraus
56 ziehen kann und das Studium nichts weiter als eine Weiterbildung wäre. Eine Umorientierung, die so viel
57 und häufig geforderte Flexibilität, ist damit nicht zu erreichen.

58 Und nicht nur der finanzielle Grund muss eine Rolle spielen. Gerade Alleinerziehende hätten durch ein offizi-
59 elles Teilzeitstudium, ohne Langzeitgebühren, die Möglichkeit flexibel einen Studienabschluss zu erreichen,
60 ohne Beruf und Familie zu vernachlässigen.

61 Ein häufig genannter Grund für die Langzeitstudiengebühren war damals auch, dass Langzeitstudenten
62 Studienplätze für kommende Studenten blockieren würden. Auch dieses Argument zieht nicht mehr. Seit
63 2014 ist die Zahl der Studienanfänger an Hochschulen rückläufig, von einer „Studentenschwämme“ kann
64 keine Rede mehr sein[6]⁶.

65 Auf Grund der Schülerzahlen wissen wir ebenfalls, dass sich die Anzahl der Studierenden nicht signifikant
66 erhöhen wird, sondern in der nächsten Dekade sogar deutlich sinken wird.

67 Eher ist es so, dass wir in Deutschland jetzt schon einen Fachkräftemangel haben. Menschen in dieser Si-
68 tuation das Studium auf Grund einer Gebühr zu verwehren, ist nicht nur kurzsichtig, nein auch kontrapro-
69 duktiv.

70 Bildung ist immer noch der Beste Schutz gegen Armut und der Beste Weg aus der Armut. Diesen Weg zu
71 blockieren, weil man vor 20 Jahren sein Studienkonto aufgebraucht hat ist ebenfalls kontraproduktiv.

72 Das DSW sagt ganz klar: Helfen statt Strafen.

73 Wie könnte so ein Weg des Helfens aussehen?

74 Vollzeitstudium mind. 3 Module pro Semester

75 Teilzeitstudium 1-3 Module pro Semester (2 Module der Regelfall)

76 Teilzeitstudium: Semestergebühr 66% der Vollzeitgebühr, Möglichkeit der Ermäßigung durch ALG I/II, SGB
77 XII

78 Studenten/Innen, die die Regelstudienzeit (Vollzeitstudium wie bisher/Teilzeitstudium: Regelstudien-
79 zeit*1,5) +4 Semester überschritten haben, müssen zur Studienberatung. Dort wird ein individueller Plan,
80 der zum Studienabschluss führen soll, mit den Studierenden zusammen erstellt.

81 Dieser Plan wird zu jedem Semesterbeginn durch Leistungsnachweise/Teilnahmebescheinigungen bei
82 nicht bestandenen Modulprüfungen/Praktikumsbescheinigungen überprüft.

83 Bei fortlaufender Nichteinhaltung des verabredeten Plans (keine Nachweise, Teilnahmebescheinigungen,
84 etc.) können die Studenten exmatrikuliert werden.

85 So könnten Studenten ihr Studium ihren Lebensumständen entsprechend abschließen und die Universitä-
86 ten könnten die Studenten, die nur die Vorzüge des Studierens ausnützen wollen, loswerden.

87 Die Abschaffung der Langzeitstudiengebühren und Schaffung der Möglichkeit eines Teilzeitstudiums, bei-
88 des zusammen wird es Menschen in Niedersachsen ermöglichen, sich selbstständig im Beruf weiter zu

89 qualifizieren, trotz Alleinerziehung neben dem Job noch einen universitären Abschluss zu erreichen, Men-
90 schen die Möglichkeit zu geben einen beruflichen Neuanfang zu schaffen und die Zukunft selbstbestimmt
91 zu gestalten.

92 Ganz im Sinne einer Bildungspartei.

93 [1]⁷ <https://www.che.de/2018/mehr-abschluesse-in-der-regelstudienzeit/>⁸

94 [2]⁹ [https://www.kreiszeitung.de/lokales/niedersachsen/langzeitstudenten-niedersachsen-cdu-](https://www.kreiszeitung.de/lokales/niedersachsen/langzeitstudenten-niedersachsen-cdu-exmatrikulation-7992153.html)
95 [exmatrikulation-7992153.html](https://www.kreiszeitung.de/lokales/niedersachsen/langzeitstudenten-niedersachsen-cdu-exmatrikulation-7992153.html)¹⁰

96 [3]¹¹ <https://www.studentenwerke.de/sites/default/files/Langzeitstudiengebuehren.pdf>¹²

97 [4]¹³ <https://www.studentenwerke.de/sites/default/files/Langzeitstudiengebuehren.pdf>¹⁴

98 [5]¹⁵ https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.679972.de/19-40-1.pdf¹⁶, Seite 5, letzter
99 Absatz

100 [6]¹⁷ <https://www.datenportal.bmbf.de/portal/de/Tabelle-2.5.20.html>¹⁹

Empfehlung der Antragskommission

Annahme